fremde Heerführer ausliefern und für fremde Interessen sterben lassen wollen.

9. Auflösung und Verbot aller reaktionären, militaristischen Verbände und Bünde, die den Geist des Krieges und der Revanche züchten und die friedliebende Bevölkerung terrorisieren.

Genossinnen und Genossen! Der Friede wird dem deutschen Volk so lange nicht endgültig gesichert sein, solange keine gesamtdeutsche Verständigung erfolgt und kein Friedensvertrag mit ganz Deutschland geschlossen ist. Als die Partei der Arbeiterklasse, die in der Deutschen Demokratischen Republik entscheidende Positionen innehat, erklären wir der organisierten Arbeiterschaft Westdeutschlands noch einmal, daß wir zu einer gesamtdeutschen Verständigung über die demokratische Einheit Deutschlands und über gemeinsame Forderungen an die Siegermächte für den Abschluß eines Friedens Vertrages nach wie vor bereit sind.

Wir appellieren noch einmal an Euch, Genossen der Sozialdemokratischen und der Kommunistischen Partei, weil wir fest davon überzeugt sind, daß die in der Aktionseinheit zusammengeschlossene Arbeiterklasse auch die Kraft hat, eine gesamtdeutsche Verständigung zu erzwingen und den Weg zum Abschluß eines Friedens Vertrages zu bahnen. Die Arbeiterklasse Westdeutschlands hat eine hohe Verantwortung für die Erhaltung des Friedens, für die Rettung der deutschen Nation vor der Gefahr eines neuen Krieges, der durch die amerikanischen, englischen und deutschen Imperialisten heraufbeschworen wird.

Genossinnen und Genossen! Wir hoffen, mit unserem offenen Brief dazu beizutragen, daß die Arbeiterbewegung Westdeutschlands den Weg zur Verständigung und Einheit findet, damit sie sich auf der Höhe ihrer Aufgaben erweist.

Es lebe die Aktionseinheit der Sozialdemokraten und Kommunisten Westdeutschlands!

Es lebe der Kampf gegen Remilitarisierung und Krieg!

Es lebe der Kampf der deutschen Arbeiterklasse für ein einheitliches, friedliebendes und demokratisches Deutschland!

Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Berlin, den 1. September 1951